

Fallbeispiele Chirurgischer Techniken bei der Behandlung von Fußspätkomplikationen bei Diabetikern und Dialysepatienten.

D. Th. Schraeder, J. Jansen, J. A. Sturm, R. Baumgartner

Ziel: Entgegen der Zielsetzung der Deklaration von St. Vincente konnte in Deutschland keine signifikante Absenkung der Majoramputationsrate verzeichnet werden. Im Rahmen einer fußchirurgischen Arbeitsgemeinschaft wurden über 2 Jahre Fußkomplikationen bei Diabetikern und Dialysepatienten behandelt. Dabei sollte die Amputationsrate des Gesamtkollektivs möglichst gering gehalten werden.

Mittel: Insgesamt konnten 151 Patienten ambulant behandelt werden im Rahmen der Fußsprechstunde durch eine stadienadaptierte Wundbehandlung mit Schuh- und Einlagenversorgung. 74 wurden stationär behandelt. Grundlage war dabei das klassische Konzept (IRA) – 1. Infektbekämpfung 2. Revaskularisation 3. Amputation (Minoramputation). Klassische chirurgische Techniken waren bei schweren Verläufen die Mittelfußknochenresektion nach Baumgartner, die Vakuumversiegelung, die Kastenfixateuranlage, Minimalinvasive Techniken sowie die klassische Madentherapie.

Ergebnisse: Bei der Behandlung von 74 stationären Patienten mit Fußspätkomplikationen bei Diabetes mellitus und und auch Niereninsuffizienz kam es insgesamt zu 9 Majoramputationen. 151 konnten durch kleine chirurgische Maßnahmen und durch die klassische Schuh- und Einlagenversorgung ambulant betreut werden.

Diskussion: Unsere Ergebnisse unterstreichen die wichtige Funktion der Prävention schwerer Fußläsionen als Spätkomplikation einer Diabetischen Neuropathie oder einer Niereninsuffizienz. Bei schweren Verläufen können bei Normoglykämie die unterschiedlichsten chirurgischen Techniken (die Mittelfußknochenresektion nach Baumgartner, die Vakuumversiegelung, die Kastenfixateuranlage, minimalinvasive Techniken sowie die klassische Madentherapie) wichtige Elemente in der Rehabilitation des Fußes sein. Alle erkrankten Füße bedürfen einer geeigneten Schuh- bzw Einlagenversorgung zur Verhinderung weiterer Komplikationen.

Klinik für Unfall und Wiederherstellungschirurgie am Klinikum Lippe Detmold, Röntgenstr. 18, 32756 Detmold, E-Mail: Dr.DTS@t-online.de